

SCHIFFFAHRT HAFEN BAHN UND TECHNIK

MAGAZIN FÜR INTERMODALEN TRANSPORT UND LOGISTIK



Bild: HHM



2. Karlsruher
Hafenkongress



Schiffbau in den
Niederlanden



CDNI: Streitthema
Ladungsreste

esa EuroShip: Sicherheit rund ums Schiff.

Hohe Expertise und Solidität bei erstklassiger Sicherheit mit maßgeschneiderten Konzepten:
Das Kompetenzzentrum der **Allianz** für Schiffsversicherungen. Weitere Informationen erhalten Sie
bei Ihrem Versicherungsfachmann oder unter Telefon: +49 (0) 71 36. 9513. 313
www.esa-allianz.de

Ein Unternehmen der **Allianz** 



Megatrends pro Binnenschiff?

Liebe Lesr!

Es geht wieder aufwärts in der Wirtschaft. Die Wachstumsraten in China und anderen asiatischen Ländern haben die 10 % Marke bereits überschritten und auch in Europa hat die Exportwirtschaft wieder Tritt gefasst. Durch Verknappung des Angebots haben die großen Containeroperator im ersten Quartal wieder schwarze Zahlen geschrieben. Die Rallye auf den internationalen Handels- und Warenmärkten kann wieder beginnen. Während im europäischen LKW-Verkehr in vielen Bereichen schon wieder Geld verdient wird, kämpfen Bahn und Binnenschiff wegen unausgelasteter Kapazitäten noch an der Renditefront. Dabei sind die mittel- und langfristigen Aussichten für die beiden umweltfreundlichen Verkehrsträger durchaus gut. Denn die Megatrends der Weltwirtschaft werden beiden Verkehrsträgern im Hinterland nicht nur im kombinierten Verkehr in Zukunft stabile Impulse geben. So wird sich die Globalisierung des Welthandels mit einer weiter fortschreitenden internationalen Arbeitsteilung fortsetzen. Dabei werden die wachsenden interkontinentalen Güterströme in zunehmendem Maße containerisiert und auch Massengüter mehr und mehr in Wechselbehältern transportiert. Andererseits fördert der im Zuge der Klimadebatte zunehmende Druck der Politik, umweltfreundliche Verkehrsträger einzusetzen, sowie das wachsende Interesse der Verlagerer an 'Green Logistics' den Einsatz von Bahn und Schiff. Schließlich geht auch die zu erwartende weitere Verteuerung des Mineralöls zulasten des Verkehrsweges Straße.

Die Neuverschuldung der Staatshaushalte zur Rettung der Finanzmärkte wird ab 2011 zu drastischen Sparmaßnahmen führen, die auch zulasten der Investitionshaushalte gehen. Um nicht erneut den 'circulus viciosus' der rot-grünen Koalition in Gang zu setzen - damals wurden durch die sukzessive Kürzung der Investitionshaushalte 750.000 Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft vernichtet und durch steigende Zuschüsse zum Arbeitslosengeld neue Schulden angehäuft - wird man neue Wege zur Finanzierung der Infrastruktur gehen müssen. Dabei ist das Drehen an der LKW-Mautschraube und die Einführung einer PKW-Maut noch die einfachste Lösung. Eine weitere Möglichkeit ist die Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen im Rahmen von Public-Private-Partnership-Modellen. Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer hat solche Finanzierungsinstrumente bei der Jahrestagung des Deutschen Verkehrsforums kürzlich positiv bewertet, dennoch scheiterte deren umfassende Anwendung bislang am Widerstand der Ministerialbürokratie.

So haben die Planer in den Bundes- und Landesministerien zum einen Angst, dass die eigene Ineffizienz bei der Umsetzung von Infrastrukturprojekten zu Tage kommt. Zum anderen befürchtet man mit der Aufgabe der Verfügungsgewalt über Teile der Infrastruktur auch Gefahren für den Bestand von Arbeitsplätzen in der Ministerialbürokratie und nachgeordneten Bundes- und Landesbehörden.

Musterbeispiel hierfür ist die Pseudo-Reform der Wasserstraßenverwaltung (WSV) in den vergangenen 10 Jahren. Die vom Bundesrechnungshof zurecht eingeforderte Kürzung bei den einstmalig rund 17.000 Beamtenstellen wurde einseitig im Bereich der qualifizierten Ingenieurstellen vollzogen, während die Gewerkschaften durchsetzten, die weniger qualifizierten Außenarbeitsbereiche von Stellenkürzungen auszunehmen. Dies führte zu Engpässen bei den Planungskapazitäten und erneuten Stellenzuweisungen. Dennoch könnten zahlreiche Aufgaben der Wasserstraßenpflege und Instandhaltung kostengünstiger und effizienter

durch private Dienstleister durchgeführt werden. Dies wird jedoch durch die Personalräte im Ministerium und der WSV seit Jahren verhindert. Würden nämlich Teile des Wasserstraßennetzes privat gebaut und privat unterhalten, so könnten sich Kosten- und Effizienzunterschiede rasch belegen lassen und eine Konzentration der Wasserstraßenverwaltung auf tatsächlich hoheitliche Aufgaben auslösen. Es bleibt zu hoffen, dass die Vorarbeiten des Bundesrechnungshofes zur Neustrukturierung der WSV im Rahmen der im Bundesverkehrsministerium gebildeten Arbeitsgruppe Berücksichtigung finden.

Interessant ist auch ein Blick in das Investitionsverhalten des bundes-eigenen Unternehmens Deutsche Bahn AG. Trotz krisenbedingter Aufstockung der Investitionsmittel für den Netzausbau hat sich Bahnchef Grube ausgerechnet die dringendsten Ausbaumaßnahmen im Güterverkehrsnetz ausgesucht, um die Unterfinanzierung der DB Netz AG zu unterlegen. Ob Y-Trasse oder der weitere Ausbau des Güterbahnnetzes, Grube nutzt das aus Mehdorns Zeiten sattsam bekannte Spiel, die Politiker da zu greifen, wo der Druck aus der Wirtschaft am höchsten ist, um neue Mittel lockerzumachen. Dabei schwimmt Rüdiger Grube offensichtlich im Geld, denn der Bahn-Aufsichtsrat hat kürzlich beschlossen, das britische Verkehrsunternehmen Arriva für rund 2 Mrd. Euro zu übernehmen. Erneut erscholl die schon aus Mehdorns Zeiten bekannte Begleitmusik aus Parlament und Ministerien von der Zukunftssicherung des Bahnkonzerns im größer werdenden europäischen Verkehrsmarkt. Wenn aber als Folge der Wirtschafts- und Finanzkrise Haushaltskürzungen bei der Infrastrukturfinanzierung in Deutschland anstehen und wichtige Verkehrsprojekte, die für das Funktionieren der deutschen Exportwirtschaft lebenswichtig sind, auf die lange Bank geschoben werden, wie lassen sich da ernsthaft Milliarden-Investitionen in ein Bahn- und Busunternehmen begründen, dass außer in Deutschland vor allem in Dänemark, Großbritannien, den Niederlanden und Polen tätig ist?

Allen Verkehrsexperten - auch im Deutschen Bundestag und in den Fachministerien in Bund und Ländern - ist klar, dass ein Investitionshaushalt von 11 bis 12 Mrd. Euro jährlich notwendig ist, um die Substanz des Deutschen Verkehrsnetzes zu erhalten und nur die dringend notwendigen Ausbauprojekte zu realisieren. Die nach der NRW-Wahl begonnene Spar-Debatte lässt jedoch erwarten, dass das Investitionsbudget für die Verkehrshaushalte auf das Niveau vor der Wirtschafts- und Finanzkrise zurückfallen wird. Für Professor Aberle heißt dies, dass künftig die knappen Finanzmittel auf die Projekte konzentriert werden, die die höchsten Kapazitätseffekte erzielen. Dabei habe das Verkehrssystem Häfen und Wasserstraßen große Chancen für weiterhin überproportionale Mittelzuweisungen, denn es hat die höchsten Kapazitätsreserven aller Verkehrsträger und die größte ökologische Wertigkeit. Ob die Realisierung eines solchen Megatrends Wirklichkeit wird, bleibt abzuwarten.

*Herzlichst Ihr
Jans-Wilhelm Jünnes*



Impressum

28. Jahrgang ISSN 0936-8396
Postzeitungs-Nr.: 3993
Herausgeber **SUT SCHIFFFAHRT UND TECHNIK**
und Verlag: **Verlagsgesellschaft mbH**
 Siebengebergsstraße 14
 53757 Sankt Augustin
 Deutschland
 Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
 www.schiffahrtundtechnik.de | info@schiffahrtundtechnik.de

Geschäftsführer: Dipl.-Vw. Hans-Wilhelm Dünner
Offizielles Organ: Germanischer Lloyd AG, Hamburg
Chefredaktion: Diplom-Volkswirt
 Hans-Wilhelm Dünner
 Siebengebergsstraße 14
 D-53757 Sankt Augustin
 Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
 Mobil: +49/171/3 08 43 46
 h.w.duenner@schiffahrtundtechnik.de

Redaktion: redaktion@schiffahrtundtechnik.de
 Diplom Journalist (FH) Christian Grohmann
 c.grohmann@schiffahrtundtechnik.de
 Eckhard-Herbert Arndt, Helmut Betz, Eckhard Boecker,
 Dieter Dattelzweig, Jos W. Denis, Dipl.-Ing. Ulrike Dömeland,
 Lutz Ehrhardt, Dipl.-Ing. Hermann Garrelmann, Dr. Armin
 Gewiese, Axel Götze-Rohen, Sylvia Guddat (Fotos),
 Prof. Dr. Fritz Heinrich, Dipl.-Ing. Klaus-Peter Hinz,
 Rüdiger Homberg, Michael Kratzsch-Leichsenring,
 Dipl.-Ing. Peter Pospiech, Bernadette Scheurer, Soenke Schierer,
 Ass. iur. Anne Schneller, Dr. Wilfried Schumacher, Dr. Siegfried
 Seibt, Sigrun Tausche, Dr. oec. habil. Günter Teßmann
 Wilfried Veldhuijzen, BeNeLux

Internationale Korrespondenten:
 Hannu Salonoja, Finnland/Schweden
 Dipl. Staatswissenschaftler Ralf Klingsieck, Frankreich
 Prof. Dr. David Hilling, Großbritannien
 Kapitän Otto Steindl, Österreich-Donau
 Dipl.-Ing. oec. Heike Uhe, Polen
 Wilf Seifert, Schweiz
 Dipl. Ing. Karel Horyna, Tschechien
 Modalistics GmbH, Kevelaerer Str. 111
 47652 Weeze, E-Mail: duisburg@modalistics.com

Luftfotografie:
 Bei Zusendung an die Redaktion wird das Einverständnis zur
 vollen Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt einge-
 hende Sendungen wird keine Haftung übernommen

Manuskripte:
 Sylvia Guddat, SUT-Anzeigenleitung
 Hohe Rheinstraße 18, D-46459 Rees
 Telefon: +49 2851/96 77 41
 Telefax: +49 2851/96 77 42
 Mobil: +49/160/4 76 16 46
 anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
 Mediadaten auch unter: www.schiffahrtundtechnik.de
 Ab 1. 1. 2009 ist Anzeigenpreisliste Nr. 20 gültig
 Marianne Fischer, SUT-Vertriebsleitung
 Siebengebergsstraße 14, D-53757 Sankt Augustin
 Telefon: +49 22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49 22 41/1 48 25 18
 vertrieb@schiffahrtundtechnik.de

E-Paper: www.pressekatalog.de
Erscheinungsweise: Februar, April, Mai, Juni, August,
 September, November, Dezember 2009

Bezugspreis:
Inlandsabonnement:
 50,- Euro (+ 7 % MwSt.), Studenten u. Rentner 30,- Euro
 (+ 7 % MwSt.) jährlich inkl. Versandkosten
Auslandsabonnement:
 65,- Euro jährlich inkl. Versandkosten
 per Normalpost (+ 7 % MwSt). Airmail gegen Mehrkosten.
 Abbestellungen 6 Wochen vor Ende eines Berechnungszeitraumes.

Anlieferung digitaler Daten:
Presse- E-Mail: redaktion@schiffahrtundtechnik.de
mitteilungen: Text als doc oder rtf-Dateien
 Fotos: cmyk, 300 dpi als jpg-Dateien
Anzeigen: E-Mail: anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
 PDF-CMYK-Composit-PDF, TIFF-CMYK mit mind. 300 dpi
Layout: Werbebetreier Bad Homburg, Inh. Claudia Speer
 Wehrheimer Straße 7, 61350 Bad Homburg
 Tel. +49 61 72 / 99 63 90 | Fax +49 61 72 / 99 63 91

Druck: Buersche Druckerei Dr. Neufang KG
 Nordring 10, 45894 Gelsenkirchen
 Telefon: 02 09 / 93 04-0, Druckverfahren Offset

Der Auftraggeber der Anzeigen trägt die volle Verantwortung für den Inhalt der Anzeigen. Der Verlag lehnt jede Haftung ab. Die Verwendung von Anzeigenausschnitten oder -inhalten für die Werbung ist untersagt. Mit Namen der Autoren oder mit einem Signum gezeichnete Artikel drücken nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion aus. Alle Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung sämtlicher veröffentlichter Beiträge, insbesondere auch das Recht der Übersetzung, behält sich der Herausgeber vor. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe (Fotokopie, Mikrokopie, Mikrofilme u. Ä.) oder die Verwendung im Internet und anderen elektronischen Medien, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Amtsgericht Siegburg HRB 8248

EDITORIAL

Megatrends pro Binnenschiff? | 3

MARKT + MELDUNGEN

Persönliches | 6
 Lehnkering beauftragt neuen Gastanker | 8
 U-Boot-Kunst für Ruhr-Atoll | 8
 DBR verkleinert Vorstand | 10
 Richtigstellung SUT 2 | 2010 | 10
 KDE übernimmt Deilmann-Anleger | 10

VERKEHRSPOLITIK

Dr. Gunther Jaegers bleibt BDB-Präsident | 11
 Parlamentarische Gruppe Binnenschifffahrt neu konstituiert . | 12
 Regierung erarbeitet neues Masterplan-Konzept | 13
 Rheinschiffahrtsplakette für Dr. Werner Koriath | 14
 Binnenschiffer-Streik in Nordfrankreich | 15
 ERSTU beschließt neues Leitbild | 15
 Deutsches Verkehrsforum fordert neue Wegefinanzierung | 16

SCHIFFFAHRT + PRAXIS

Abfallübereinkommen:
 CDNI-Diskussion zeigt großen Handlungsbedarf | 17
 Diskussion in Neckarsteinach: Pro & Contra Neckar Ausbau ... | 20
 Flusskonferenz Main 2010: Veranstalter verzeichnen Erfolg . | 22
 Binnenschiffahrts-Prognose: ZKR stellt leichte Erholung fest . | 23



RECHT + TRANSPORT INTERMODAL

Vertragsmanagement Teil I | 24



MESSEN + KONGRESSE

2. Internationaler Hafenkongress Karlsruhe:
 Transparenz trotz Wettbewerb | 26
+++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++
 3. Cool Logistics Conference | 30
 14. Oder Colloquium | 30
 HanseLog | 30
 CSI Gorinchem: Niederländischer Schiffbau sieht Perspektiven . | 32
 De Gerlien - Van Tiem: Mehr als nur Bugschrauben | 34
 BÖB und ZDS veranstalten Hafenforum zur CeMAT 2011 | 36

**INTERMODALER TRANSPORT IN EUROPA |
CHANCEN FÜR HÄFEN, SCHIFFFAHRT + BAHN**

Nordfrankreich setzt auf Kanalprojekt Seine-Nord | 38
 HHLA will Hinterlandkonzepte verbessern | 41
 Frankenbach bringt GVZ Mainz in die Schlussphase | 42
 Burchardkai ortet mit Symeo | 44
 Nordstream Pipeline: Logistik im Plan | 46



Nordstream Pipeline: Bau in Deutschland ist angelaufen | 47
 Hafenband am Mittellandkanal gestartet | 48
 Deutsche Binnenreederei fährt deutsche Bundeswehr | 49
 Containerhub-Konzept für den Rhein bietet Perspektiven | 50
 Bordkran-Schiff TRANSFERIUM demonstriert Vielseitigkeit | 52
 PKV-Terminal Duisburg nimmt neues Gleis in Betrieb | 53



Transa und Schenker bringen Zapf-Fertigaragen auf die Schiene | 54
 Quirinius-Express verbindet Neuss mit Rotterdam | 56
 Kahl Schwerlast im Porträt | 58
 WDK Hafen und Lager GmbH bringt Schwergut nach Voerde | 60

HAFEN + TRANSPORT INTERMODAL

+++ CONTAINERTICKER +++ | 61-63
 MCS DANIELA in Bremerhaven | 61
 Cargotec stellt schlanken Reach-Stacker vor | 61
 Lehmann übernimmt Lübecker HHLA-Terminal | 62
 Kombiniertes Verkehr verliert 20% | 62
 Elbe-Spree-Linie wieder aufgenommen | 62
 Niederländische Seehäfen klettern aus der Krise | 64
 Tag der Logistik: Karlsruhe und Würth rücken zusammen | 66
 Gottwald bringt Hybridantrieb für Mobilkrane | 68
 SPC gewinnt drei neue Mitglieder | 69

HÄFEN + BAHN

175 Jahre deutsche Eisenbahn | 70
 Privatbahnen: Wettbewerb ist Sache der Definition | 73

TECHNIK + SCHIFFFAHRT

BU Drive und Uni Bayreuth: Remanufacturing mit Flüssiggas | 75
 Marktübersicht: Bordaggregate für die Binnenschifffahrt | 76
 PRINCESSE MARIE-ASTRID setzt neue Standards | 80



Kanalschubboot ANDRE wird GINO | 84
 SANSSOUCI der Schiffswerft Bolle nimmt Dienst auf | 86



A-ROSA VIVA geht auf dem Rhein in Fahrt | 90
 25 Jahre Kiebitzberg-Schiffswerft: Ausflugsschiff PonTOM getauft | 92
 MS ASTANA: Vom Kiebitzberg nach Kasachstan | 93
 Schiffswerft Braun liefert Arbeitsponton an Reederei Loh | 94
 Swath-Lotsenstationsschiff ELBE offiziell im Dienst | 96
 Angelkatamaran STÖRTEBEKER erhält VolvoPenta-Motoren | 98
 MTU-Remanufacturing in Magdeburg | 99
 Schiffswerft Karcher im Porträt | 100
 GOETHE fährt deutlich spritsparender | 101
 Kölner Schiffswerft Deutz: BRIENZERSEE zum Doppelhüllenschiff | 101
 Optimismus bei Deymann Rohrbau | 102
 Schiffselektriker ESIE hält direkten Draht zur Schifffahrt | 104
 Thiet: Vom Industriehandel zum Energie-Lieferanten | 105
 Neue LED-Schiffsleuchten zugelassen | 105

MARKTPLATZ | BÜCHERMARKT

Büchermarkt | 55, 60
 Marktplatz | 30
 Stellenmarkt | 6,7
 Schiffsbörse | 106-107
 Einkaufsbörse | Buyer's Guide | 108 - 115

Titelbild: Umschlag von zwei in Laubegast/Elbe gebauten Fähren für Kenia